

Zahlen und Fakten zur Buchenwaldbewirtschaftung in Deutschland

Buche in Deutschland

- prägt die natürliche Vegetation in Deutschland
- häufigste Laubbaumart
- 15 % Baumartenanteil bei Laubbäumen
- in Wirtschaftswäldern derzeit auf etwa 10% der Fläche
- gesamter Holzeinschlag in Deutschland 2006 = 62 Mio.m³
- Bucheneinschlag = knapp 10 Mio.m³ = 16% des Gesamteinschlags
- rund 6.800 Tierarten wurden in Buchenwäldern nachgewiesen

Naturnahe Buchenbewirtschaftung in Deutschland

- Bevorzugung der natürlichen Verjüngung
- langfristige Verjüngungszeiträume
- frühzeitige Förderung von Ausleseebäumen
- Überführung naturferner Nadelbaumbestände in naturnahe Mischwälder
- Saat der Buche unter Fichten, Douglasien und Kiefern
- gewährleistet eine hohe Biodiversität

das führt zu:

- Erhöhung der Buchenfläche in den letzten 15 Jahren um 150.000 ha
- Erhöhung des Baumartenanteils um nahezu 2 %
- Bei einem Wirtschaftszyklus von 150 Jahren führt dies bei gleichbleibender Entwicklung zum Anstieg des Baumartenanteils von 15 % auf 35 %

Die Buche im Klimawandel

Die Buche

- hat eine breite genetische Basis
- besitzt eine hohe Anpassungsfähigkeit an umweltbedingte Veränderungen
- wird gut mit dem Klimawandel zurechtkommen
- kann weiterhin für den Anbau empfohlen werden.
- das potentielle Buchenareal verlagert sich:
 - nach Norden
 - in höhere Lagen / Bergregionen
 - in tieferen und südlicheren Lagen und im Osten werden Gebiete verloren gehen

Naturwaldreservate in Buchenwäldern sind wichtige Freilandlabore der Forstwirtschaft.

Buche und Wasser

Die Produktion von Wasser in Qualität und Menge ist nach der Holzproduktion die wichtigste materielle Leistung des Waldes.

Der Wasserkreislauf im Wald wird bestimmt durch:

- Baumarten
- Alter der Bäume
- Mischung der Wälder
- Bewirtschaftungsart der Wälder

In einem Beispielrevier von 650 ha beträgt die potentielle Grundwasserspense der Buche ca. 900.000 m³ pro Jahr (= 140 mm/a) Die potentielle Grundwasserspense der Kiefer hingegen beträgt ca. 300.000 m³ pro Jahr.

Buchenholzvorräte in deutschen Wäldern

- 2: 583 Millionen m³ = 323 m³ je ha
- 17,3 % am bundesweiten Gesamtholzvorrat
- Nutzung geringer als Zuwachs
- Buchen-Holzvorrat ist zwischen 1987 und 2002 um 25,8 % angestiegen
- Buchenwälder in Deutschland sind altholzreich
- Vorratsanteil in den Altersklassen über 120 Jahre beträgt 36 %

Holzeinschlag

- | | |
|--|--|
| • Holzeinschlag in Deutschland in 2006 rund | 62 Mio. Festmeter |
| • Jährlicher Einschlag Buchenholz in Deutschland | 10 Mio. Festmeter |
| • Verarbeitung in den 230 Laubholzsägewerken | 1,2 Mio. Festmeter |
| • Verarbeitung zu Zellstoff | 6,9 Mio. Festmeter
davon 1,0 Mio. Festmeter Laubholz |
| • Verarbeitung zu Holzwerkstoffen | 10.5 Mio. Festmeter
davon 1,9 Mio. Festmeter Laubholz |
| • Brennholz | ca. 14 Mio. Festmeter
Waldholz |
| • Export | 400.000 Festmeter |

Globale Bedeutung

- Die globale wirtschaftliche Bedeutung der Laubwälder Mitteleuropas wird zukünftig stark wachsen.
- 25% des weltweiten Laubholzvorrates wachsen in Mitteleuropa.
- In Deutschland sind vorbildliche forstliche Strukturen die eine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung dieses Rohstoffs ermöglichen.
- Die verstärkte Nachfrage auf den Weltmärkten nach Schnittholzprodukten aus Deutschland und der stetig steigende Bedarf im energetischen Bereich machen die Holznutzung nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll.

Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in deutschen Buchenwäldern ist auch mit relativ geringer Prozessschutzfläche (= Wildnis) möglich, sofern im Rahmen einer ökologisch nachhaltigen Forstwirtschaft Alt- und Totholzflächen in die Waldbewirtschaftung integriert werden. Dabei müssen Strategien und Konzepte zu Trittsteinbiotopen und Biotopvernetzung berücksichtigt werden.

Diese Produktion und Nutzung von Wertholz verbunden mit einer gezielten Entwicklung der Lebensraumvielfalt muss bei der Entwicklung globaler Nachhaltigkeitsstrategien berücksichtigt werden.